



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das V. Capittel. Von dem begirlichen verlangen der Seelen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Ich bitte dich zum höchsten durch
dein innerste Barmherzigkeit / mit
deren du uns heimgesucht hast / vnd
aus der Höhe herab kommen bist /
heiß dem elenden anklopfenden
auffthun / auff daß er freyes Gangs
zu dir möge eingehen / in dir ruhen /
vnd von dir dem himmlischen Brodt
erquicket werden. Dann du bist
das Brodt vnd der Brunn des
Lebens / du bist das Licht der ewigen
Klarheit / du bist alles miteinander /
dauon die Gerechten leben / so dich
lieben.

Von dem begierlichen Verlangen der
Seelen.

Das 5. Capittel.

D Gott / ein Licht der Herzen
die dich sehen / vnd das Leben
der Seelen die dich lieben /

¶

vnd

vnd die Krafft der Gedancken die
dich suchen / verleihe mir daß ich
deiner heiligen Lieb möge anhängig
seyn. Ich bitte dich / komm in mein
Herz / vnd mach es truncken mit
dem Ueberfluß deines Wohlusts /
auff daß es diese zeitliche Ding ver-
gesse. Ich schäme mich / vnd verdreust
mich solche Ding zu verdulden / wie
sie diese Welt treibet. Es ist mir ein
Betrübnuß / was ich sehe : es ist
mir alles beschwerlich / was ich von
vergenglichen Dingen höre. Hilf
mir / O Herz mein Gott / vnd gib
mir Freud in meinem Herzen : kom
zu mir / auff daß ich dich sehen möge.
Aber das Haus meiner Seelen ist
zumal eng bey mir / biß so lang daß
du zu ihr kommest / vnd es weiter
machest : es ist barwfällig / bessere es.

Es

Es ist vielerley darinnen / das de-
nen Augen mißfällt: ich bekenne es/
vnd weiß es wol: wer wird es aber
reinigen / oder zu wem soll ich sonst
ruffen / dann allein zu dir ? Ret-
tige mich von meinen heimlichen
Sünden / O Herz / vnd verschone
deines Dieners von wegen fremb-
der Sünden. Verschaff bey mir / du
süßer Christe / du gütiger Jesu /
verschaff bey mir / bittetich dich / daß
ich durch dein Lieb vnnnd begierlichs
Verlangen möge ablegen die Bür-
den der fleischlichen Lüste / vnd irrdi-
scher Begierden. Laß die Seel ober
das Fleisch herrschen / die Vernunft
ober die Seel / dein Gnad ober die
Vernunft / vnnnd vnderwirffe mich
von innen vnnnd aussen deinem Wil-
len. Verleihe mir / daß dich mein

Herz lobe / deß gleichen meine Zung /
 vnd alles mein Gebein. Erweitere
 mir mein Gemüt / vnd erhebe den
 Anblick meines Herzens / auff daß
 mein Geist auch etwan nur mit einē
 schnellen verzuckten Gedancken dich
 die ewige Weißheit erreichen möge /
 die da bleibt über alles. Ich bitte dich /
 löß mich auff von den Bänden / mit
 denen ich verstrickt in der Hafft liege /
 auff daß ich diese gegenwertige Ding
 alle verlasse / dir nacheyle / dir allein
 anhangen vnd auff dich allein sehe.

Von dem seligen Wolstande der Seelen / die
 von dem irdischen Kercker auffgelöst
 vnd erlediget ist.

Das 6. Capittel.

Wie ganz wol stehet es omb
 die Seel / so von dem irdi-
 schen Kercker außgeledigt /

vnd